

MERKEL BOCKBÜCHSFLINTE 2011 D

Suhler D-Klasse



In der Reihe der klassischen 2000er-Bockwaffen bietet Merkel neben der beschriebenen Bockbüchse noch Flinten sowie Kombinierte an. Arndt Bünting führte die Bockbüchse mit Duo-Handspannung und Einabzug.



Praxisgerecht: Der Schieber für die Duo-Handspannung auf dem Kolbenhals (o.) Etwas umständlich: Zum Umschalten von Schrot auf Kugel und umgekehrt dient der kleine Schieber im Abzugsbügel (u.)



Der Vorteil des Einabzugs mit Umschaltung liegt darin, dass der Schütze bei Verwendung eines Bockbüchsen-Wechsellaufes oder eines Einstecklaufes auf den Stecher zurückgreifen kann. Wer seine BBF damit nicht ergänzen will, ist sicher mit dem wahlweise erhältlichen Doppelabzug besser bedient. Der schlägt allerdings mit zusätzlichen 299 Euro zu Buche.

Fazit: Eine gut schießende Bockbüchse mit dem Flair eines Klassikers. Dass Suhler Handarbeit ihren Preis hat, dürfte klar sein: Die hier gezeigte Ausführung kostet stolze 4 229 Euro ohne Glas und Montage. In der einfacheren Variante (Modell 2010 D) mit Arabeskengravur ist die Suhler D-Klasse schon für 3 669 Euro zu haben.

Genau wie bei der Bockbüchse auf den Vorseiten zeigt sich die Bockbüchseflinte mit ihren 60 Zentimeter-Läufen in allen Belangen sauber verarbeitet. Das System mit Stahlbasküle und Kerstenverschluss ist dasselbe. Der Schaft war mit Deutscher Backe und Schweinsrücken versehen und besaß die für viele Kombinierte typische, sprich starke Senkung gerade an der Schaftkappe – für meinen Geschmack und für eine gute Anlage der Wange beim Anschlag über das Zielfernrohr zuviel Senkung.

Beim Testschießen mit dem montierten Schmidt & Bender 3–12x50 Zenith auf einer Suhler-Schwenkmontage glänzte die Kombinierte im Kaliber 12/76 und 8x57 IRS: Bei fünf Schüssen auf 100 Meter mit dem 12,7-g-Teilmantel „Alaska“ von Norma brachte sie 5er-Streukreise von drei Zentimetern. Der Haltepunkt von Schrot (Vollchoke) und Kugel stimmte auf 30 Metern überein. Wer will, kann die 3,5 Kilogramm schwere BBF auf Wunsch mit Flintenlaufgeschoss so einschließen lassen, dass die Treffpunktlage von Kugel und FLG übereinstimmt (Aufpreis: 181 Euro).

Wer die Einschloss-Variante von Merckels „SL“-Reihe kennt, muss feststellen, dass schon etwas mehr Kraft vonnöten ist, um die beiden Schlosse zu spannen. Außerdem ist der Schieber wie bei der 2021-D-Bockbüchse anders ausgelegt: Während er bei den SL-Modellen beim Abschluss des Spannvorgangs automatisch einrastet, ist in die Duo-Handspannung ein Knöpfchen integriert, das am Ende des Spannweges vernehmlich

hochspringt, wenn man nicht den Daumen draufhält und den Knopf vorsichtig „kommen lässt“. Das wiederum verlangt etwas Fingerspitzengefühl. Wird der Spannschieber nicht zurückgenommen, das Laufbündel abgekippt und neu geladen, bleiben beide Schlosse „scharf“, analog zum Beispiel zur Kombihandspannung von Krieghoff. Wer möchte, bekommt die 2000er-Modelle aber auch mit herkömmlicher Selbstspannung.

Im Testzeitraum funktionierte die Waffe bis auf einmal ohne Beanstandung: Bei einem Fuchsansitz in klirrender Kälte doppelte sie nämlich, was sonst im Testzeitraum von einem halben Jahr nie wieder vorkam.

Im Gegensatz zur vorher gezeigten Bockbüchse hat die BBF einen ergonomisch etwas ungünstig liegenden Umschalter für die Laufwahl. Er liegt hinten im Abzugsbügel. Steht er nach rechts, wird der Kugellauf bedient, steht er nach links, der Schrotlauf. Geht das Umschalten noch von Kugel auf Schrot mit dem rechten Zeigefinger (bei Rechtsschützen), muss man beim Umschalten von Schrot auf Kugel schon umgreifen oder die linke Hand zu Hilfe nehmen. Egal in welche Richtung – wer leise umschalten will, muss „Gegenhalten“ und mit Daumen und Zeigefinger arbeiten, um den sonst deutlich klicken den Schalter geräuschlos umzulegen.

Der Abzug selber löste ungestochen für das Kugelschloss bei etwa 1 800 Gramm aus, für das Schrotschloss bei etwa 2 200 Gramm, eingestochen bei knapp 700 Gramm.